

Aktuell

«Min Godi» – unser neuer Gottesdienst

mitgestaltet von Gemeindegliedern.

Am **Mittwoch, 13. März 20 Uhr** wird im Kirchengemeindehaus ein **Startabend** stattfinden, zu dem alle Interessierten und Neugierigen herzlich eingeladen sind. Die Teilnahme verpflichtet zu nichts, es darf auch dabei sein, wer sich (noch) nicht vorstellen kann, selbst einen Gottesdienst aktiv mitzugestalten.

An diesem Abend werden wir die Ziele von «Min Godi» näher vorstellen, es werden Themen, Ideen, Wünsche ausgetauscht und vielleicht können sich auch bereits erste Interessengruppen formieren, die gemeinsam einen von vielen zukünftigen «Min Godi» mitgestalten möchten.



Bild: zh.ref.ch

Oekumene Embrachertal

Di 12. März 19.30 Uhr

Apéro: 18.45 Uhr

Ref. Kirchengemeindehaus
Embrach

**Abenteuer Christsein –
5 Schritte zu einem
erfüllten Leben**

Mit Schwester Teresa Zukic



Ein zorniger Gott?

GEDANKENSTRICH

Pfarlerin Dorette Abderhalden

Wer in unseren Breitengraden überhaupt noch an Gott glaubt, glaubt an einen «lieben» Gott. Oder an eine höhere Macht, die wir uns in der Regel auch als Liebe vorstellen. Wir wünschen uns, dass diese Macht uns gute Gefühle gibt, uns segnet, bestärkt, Geborgenheit schenkt. Ich bin einerseits sehr froh, dass das Drohen mit einem Polizisten-Gott, der alles sieht und «sofort straft», endgültig der Vergangenheit angehört. Ich bin auch froh, dass die Kirche nicht mehr wie im Mittelalter mit Höllenstrafen drohen

und Menschen durch Angst gefügig machen kann. Trotzdem beschleicht mich ein Unbehagen, wenn wir (allen voran ich selbst in meinem Reden und Predigen!) zu viel und nur noch vom «lieben» Gott sprechen. Ja, ich glaube, dass Gott Liebe ist. Das steht so auch in der Bibel (z.B. im 1. Johannesbrief 4, 7-10). Aber wer liebt, wird auch manchmal zornig. Nicht trotz, sondern wegen seiner Liebe! Wer liebt, empfindet Zorn über alles, was der geliebten Person schadet und sie zerstört (auch über deren Selbstzerstörung).

Wer wirklich liebt, sagt der geliebten Person die Wahrheit. Nur wer mir egal ist, dessen Lebenslügen kann ich tolerant stehen lassen.

Auch von Gott als Richter sprechen wir in der Kirche kaum noch. Zu sehr fürchten wir, damit mittelalterliche Schreckensbilder wieder heraufzubeschwören. Aber interessanterweise wird Gottes Richten in der Bibel nicht als Schreckensgespenst gesehen, sondern willkommen geheissen. Menschen sehnen sich danach, dass endlich der Eine kommt, der in unserem menschlichen und politischen Durcheinander, in unseren ungerechten Machtverhältnissen den Unterdrückten zu ihrem Recht verhilft. Deshalb ist es notwendig, dass uns dieser Gott auch manchmal unbequem wird. Er tut es aus Liebe.

Infos

Kollekte (Nachtrag)

Am «Adventszmorge» vom 6.12.18 konnte eine Kollekte von CHF 290.– für den Flüchtlingsstisch überwiesen werden. Wir danken allen Geberinnen ganz herzlich.

HANDGEPÄCK



Mein Lieblings-
text aus der Bibel

«Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.»

Römer 12,21



Sonja Dale
Geschäftsleiterin, Rorbos

Wenn ich in der Natur sein und auftanken kann, ist Psalm 104 (ein Lobpsalm auf den Schöpfer) meine Verbindung mit Gott, Jesus und dem heiligen Geist.

Wie bei vielen anderen Menschen auch, waren es schwierige Lebenssituationen, welche mich unbewusst zum Glauben geführt haben. Erst wenn man vor absolut unlösbaren Situationen steht und einem nichts anderes mehr in den Sinn kommt, als das «Vater Unser» zu beten, dann geschehen tat-

sächlich Wunder!!! Ich kann es manchmal kaum glauben. Ich bin ständig daran, Vertrauens-Schritte zu machen.

Ausser wenn ich mich mitten in der fast unberührten Natur und am Meer befinde, – dann habe ich das Gefühl völliger Verbundenheit mit Gott.

Weitere faszinierende Erfahrungen habe ich mit der Bibelstelle Römer 12,21 gemacht:

Just in dem Moment, wo man eigentlich vor Frust, Wut und Enttäuschung seinem Gegenüber etwas Böses an den Kopf werfen möchte, aber dann mit einem stillen Gebet innerliche Ruhe gewinnt, sind mir anschliessend schon die überraschendsten, kreativsten Ideen in den Sinn gekommen, – z.B. meinem Gegenüber ein Kompliment zu seiner Kleider-Kombination zu machen. Danach konnte ich mich entspannter in den betreffenden Dialog einbringen, da sich mein Gesprächspartner über mein Kompliment gefreut und mir dann auch zugehört hat, als ich meinen Standpunkt zum schwierigen Gesprächsthema dargelegt habe.

Schlussendlich konnte sich die betreffende Situation zum Guten wenden. Aber so richtig auf den Tisch zu hauen, ist vielleicht auch mal notwendig, wenn es nicht zur Regel wird und der Tisch danach noch ganz ist und nur die eigene Hand weh tut...

Weltgebetstag 2019

Von Frauen aus Slowenien vorbereitet
«Kommt, alles ist bereit»

Der Weltgebetstag 2019 kommt aus Slowenien, einem Land inmitten Europas, das reich an Geschichte, Kultur und einer Vielfalt an Naturräumen ist: Weltbekannte Tropfsteinhöhlen, romantische Alpenseen, beeindruckende Gebirge und an der Adria die slowenische Riviera!

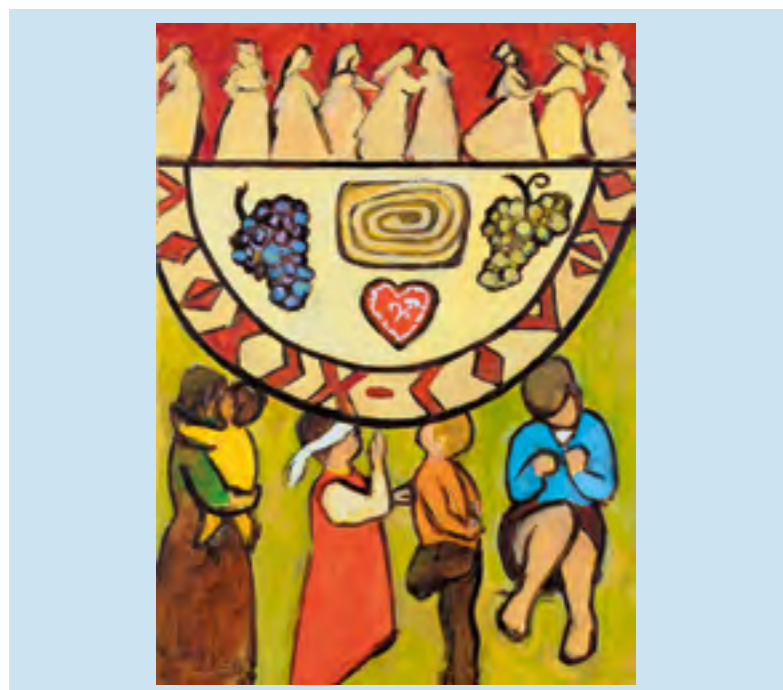
«Kommt, alles ist bereit!» lässt der Gastgeber im Gleichnis vom Festmahl (Lukas 14,15-24) den eingeladenen Gästen ausrichten – doch keiner kommt. So werden andere eingeladen: die Armen, die Blinden, die Lahmen, die, die an den Wegen und Zäunen stehen. Von eben diesen nicht Eingeladenen in ihrem Land berichten Frauen aus Slowenien in der Gottes-

dienstordnung für den Weltgebetstag 2019.

Obwohl sich seit den Zeiten des Kommunismus vieles geändert hat – Slowenien ist seit 1991 eine Demokratie – gibt es immer noch soziale Ungerechtigkeit, Armut und Ausgrenzung. Aber genau diese Menschen, wie wir sie auch im unteren Drittel des Titelbildes finden, sollten wir einladen, uns um sie kümmern, ihnen helfen. Das ist der Auftrag, den Jesus uns mit dem Gleichnis gibt!

Mit den Slowenien-Projekten unterstützen wir Frauen, ein selbstbestimmtes Leben finden zu können.

Sechs Frauen aus unseren Dörfern gestalten den Anlass am **1. März, um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Freienstein.**



Das Titelbild zum Weltgebetstag aus Slowenien wurde von Rezka Arnuš, einer nahezu blinden Künstlerin, gestaltet. Im oberen Bereich finden wir Frauen in ihren nationalen Trachten. Die Mitte nimmt ein runder Tisch mit einem bestickten Tischtuch ein – alles was zu einem traditionellen Fest in Slowenien gehört, liegt darauf: Weintrauben, Potica (ein Festtagsgebäck), Nelken. Die warmen Farben der Menschen am Rand des Tisches, die die Ausgegrenzten symbolisieren, drücken die Freude herzlicher Einladung aus.



Tauschrausch

Am 22. März, 19.30 Uhr im KGH

Einmal im Jahr lädt Olga zum Tauschrausch ein. Voraussichtlich bis 22 Uhr werden wir tauschen, anprobieren und plaudern bei Kaffee, Tee und Kuchen.

Wichtig:

- Die letzten Sachen nehmen wir um 19.50 Uhr entgegen.
- Ihr dürft maximal 15 Teile mitbringen.
- Bringt schöne Sachen mit, von denen ihr euch trennen könnt.
- Die Kleidergrösse/Schuhgrösse muss sichtbar gekennzeichnet sein (mit einem extra Zettel).
- Ebenfalls willkommen sind Schmuck und sonstige Accessoires.
- Kein Schminkzeug.

Neu: Es können auch Bücher, Deko, Spiele und anderes getauscht werden. Wenn du noch Fragen hast oder einen Kuchen backen möchtest, melde dich bei Rebecca Altorfer, rebecca.altorfer@kirche-rft.ch



Gebet 4X anders

Einengende Vorstellungen davon, was Gebet ist und wie es abzulaufen hat, die Unsicherheit, ob da wirklich ein DU ist, das mir antwortet, oder auch einfach ein übervoller Alltag, – es gibt viele Gründe, die uns am Beten hindern. Deshalb machen wir in der Vor-Osterzeit ein offenes Angebot:

Mi 6. März, 20.00 Uhr,
Kirche
«Einfach wahrnehmen»

Do 21. März, 20.00 Uhr,
KGH
«Innenleben»

Do 4. April, 20.00 Uhr,
Kirche
«Unter wessen Blick?»

Mi 17. April, 20.00 Uhr,
Kirche
«Skript – meinen Leitsätzen auf der Spur»

Im Zentrum des Abends steht jeweils eine Wahrnehmungs-/ Gebetsübung aus dem Büchlein «Einfach Gebet» von Johannes Hartl. Die Themen sind voneinander unabhängig, die Abende können einzeln besucht werden. Dauer jeweils bis ca. 21.15 Uhr

Verantwortlich:

Pfrn. Dorette Abderhalden,
Flyer liegen im KGH und in der Kirche auf.

Verstorbene

Wir haben Abschied genommen am:

30. Januar von
Willy Pfeifer-Lüscher. Er starb im Alter von 82 Jahren.

1. Februar von
Johannes Liechti. Er starb im Alter von 80 Jahren.

Wir wünschen den Hinterbliebenen Gottes Beistand und Trost in ihrer Trauer.

MEDIENTIPP



Empfohlen von
Dorette Abderhalden

«Ich bin so frei - abgeschminkt, vernarbt und wunderschön»
(Ille Ochs, SCM Verlag)

Ille Ochs, eine kreative deutsche Tanztherapeutin, zeigt in diesem Buch Wege auf zu mehr innerer und äusserer Freiheit, Echtheit und Ganzheit - auch und gerade für Leute, die im christlichen Glauben beheimatet sind. Anhand vieler Beispiele aus dem eigenen Leben und dem Leben der Menschen, mit denen sie therapeutisch arbeitet, erklärt sie, wie es dazu kommt, dass wir uns verstellen, uns nicht annehmen und uns anderen nicht zumuten als die, die wir sind. Sehr differenziert und hilfreich setzt sie sich dabei auch mit «frommen» Missverständnissen auseinander: mit falsch verstandenen christlichen Glaubenssätzen und Bibelstellen und mit ungesunden Verhaltensmustern in christlichen Gemeinschaften. Am Ende jedes Kapitels stehen persönliche Fragen, um das Gelesene auf das eigene Leben anzuwenden. Das Buch eignet sich deshalb auch sehr gut für Gesprächsgruppen.



Das nächste «Fiire mit de Chliine» findet am 16. März statt.

Kalender

Gottesdienste

Sonntag, 24. Februar

**10 Uhr Gottesdienst
klassisch**

Pfrn. D. Abderhalden

Kinderprogramm:

Betreuung im Pfarrhaus

Sonntag, 3. März

10 Uhr Gottesdienst

mit Piano, Abendmahl

Pfr. C. Schweizer

Kinderprogramm:

Betreuung im Pfarrhaus

Sonntag, 10. März

10 Uhr

Gottesdienst miteneinander

Kanzeltausch: Pfr. M. Fürst

Anschl. Brunch im KGH

Die Bibliothek ist ab

11 Uhr geöffnet.

Kinderprogramm:

0–4 Jährige: Betreuung im

Pfarrhaus, 1. KIGA –

6. Klasse: KidsTreff im KGH

Sonntag, 17. März

10 Uhr Gottesdienst

klassisch

Pfr. C. Schweizer

Kinderprogramm:

0–4 Jährige: Betreuung im

Pfarrhaus, 1. KIGA –

6. Klasse: KidsTreff im KGH

Sonntag, 24. März

10 Uhr

FamilyTreff

Der Gottesdienst für Jung
und Alt

R. Altorfer und Team

Gemeinsamer Beginn für
alle in der Kirche.

2. Teil: 3.–6. Kl. im KGH,

jüngere KidsTreffler und

Hüeti im Pfarrhaus.

Anschl. Snacks und Drinks

in der Kirche.

Sonntag, 31. März

10 Uhr Gottesdienst

klassisch, mit Taufe

Pfrn. D. Abderhalden

Kinderprogramm:

0–4 Jährige: Betreuung im

Pfarrhaus, 1. KIGA –

6. Klasse: KidsTreff im KGH

Kinder

Kinderhüte «Tatzelwurm»

Fr 8., 15., 22.+29. März

14.30–17 Uhr KGH

für Kleinkinder und Kinder

bis ca. 6 Jahre,

Kosten: 2.50/Std. inkl.

Zvieri. Keine Anmeldung

erforderlich!

Info: A. Cizmek,

Tel. 044 865 29 41

Singe mit de Chliinschte

Mo 4., 18.+25. März KGH

9.30 + 10 Uhr KGH

für Kinder von 0–ca.

4 Jahren mit Begleitperson.

Kontakt: R. Altorfer

Fiire mit de Chliine

Sa 16. März 10 Uhr

Kirchliche Feier für kleinere

Kinder. Ganz herzlich

eingeladen sind alle Kinder

(ca. 0–8 Jahre) in Beglei-

tung einer erwachsenen

Person. Die Feier dauert

30 Minuten. In der Kirche

Ameisli, Jungschar

(1. Kiga–6. Klasse)

Sa 9.+30. März

13.30 Uhr KGH

Jugendliche

teen_LINK (ab 7. Klasse)

Sa 16.+30. März

youth_LINK (ab 9. Klasse)

Sa 16.+30. März

Konf-Vorbereitung

Di 12.+Sa 30. März KGH

Senioren

Spielnachmittage

Fr 8.+22. März

13.30 bis 16.30 Uhr KGH

Begegnungsnachmittag

Mi 13. März 14.30 Uhr

KGH

Ueli Wirth malt uns mit

seinen eindrücklichen

Natur-Fotos die Schönheit

der Schöpfung vor Augen.

Dazu spielt die Querflöten-

Klasse von Myriam Dickin-

son Melodien zum Hören,

Träumen und

Mitsingen. Es kann Früh-

ling werden!

Kontakt Fahrdienst:

Christoph Schweizer,

Tel. 044 865 01 22

Für alle

Weltgebetstagsfeier

Fr 1. März 19.30 Uhr KGH.

Christliche Meditation

Mo 4. März 9–10 Uhr

Für Worte aus der Bibel

Zeit haben

Ort: Chrischona Saal,

Alte Brücke 2

Kontakt: J. Kramer,

Tel. 078 734 21 13

Aushang in der Kirche und

im KGH.

Gebet 4x anders

Mi 6.+Do 21. März 19.30 Uhr

Kirche, resp. KGH.

Siehe Seite 3

Oekumene Embrachertal

Di 12. März 19.30 Uhr

Apéro: 18.45 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus

Embrach

Abenteuer Christsein –

5 Schritte

zu einem erfüllten Leben

(Teresa Zukic)

Christinnen und Christen

ist eine grosse Vision

verheissen: das Leben in

Fülle – nicht erst nach

dem Tod.

Sa 30. März 8.30–16 Uhr

Wanderung zur Himmels-

leiter von Jakobs Traum

Mittagstisch

Do 28. März 12 Uhr KGH

Ein überkonfessionelles

Angebot für alle, die gerne

Impressum:

Pfarrteam:

Christoph Schweizer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 865 01 22

christoph.schweizer@kirche-rft.ch

Dorette Abderhalden

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 043 444 18 80

dorette.abderhalden@kirche-rft.ch

Dienstag und Donnerstag

Sozialdiakone:

Andy Altorfer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 865 36 43,

andy.altorfer@kirche-rft.ch

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

Rebecca Altorfer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 515 51 87,

rebecca.altorfer@kirche-rft.ch

Dienstag und Donnerstag,

Sekretariat/Layout:

Claudia Halbheer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 865 60 68,

sekretariat@kirche-rft.ch

Montag und Donnerstag

Website: www.kirche-rft.ch

gutes Essen und angenehme Gesellschaft miteinander verbinden.

CHF 17.– inkl. Mineral,

Kaffee und Dessert. Auf

Wunsch Abholdienst.

Telefonische Anmeldung

bis jeweils am Montag-

abend, an Ueli+Ruth Wirth,

Tel. 044 865 27 27

Für Frauen

OLGA

Fr 22. März 19.30 Uhr

KGH, Tauschrausch s. S. 3